

unterchlorige Säure, sowie Chlorsäure liessen bei den untersuchten Pilzarten im Stich. Aber ein eigentümliches Reagenz wurde im Ferro- und Ferricyankalium, dem gelben und dem roten Blutlaugensalze, gefunden. Es giebt, wie bekannt, mehrere Pilze, deren Fleisch oder Saft sich an der Luft irgendwie färbt, z. B. rötlich bei *Boletus bovinus*, blau bei *B. submentosus*. Diese Färbung lässt nun manchmal ziemlich lange auf sich warten, oder bleibt wohl auch ganz aus, sofort aber wird sie durch Betupfen mit einer Lösung eines jener Salze, welche gar nicht so stark zu sein braucht, hervorgerufen. Manchmal muss mit dem Glasstöpsel etwas kräftig gestrichen werden, wohl deshalb, damit die Lösung mit dem Inhalte der betreffenden Zellen in Berührung kommt. Auch in der Gattung *Lactaria* giebt es Arten, deren Milch an der Luft eine besondere Färbung annimmt. Von *Lactaria violascens*, welche Art bisher nur im Kieferwalde von Marienberg (Kreis Posen-West) gefunden ist, wurden mehrere Exemplare untersucht. Die Milch färbte sich sehr langsam an der Luft violett. Bei Anwendung einer der beiden obigen Reagenzien färbte sich dieselbe, ebenso wie die Lamellen, sofort intensiv lila-violett. Einige Tropfen der Milch wurden auf weisses Papier gestrichen. Ihre Farbe war schwach grau. Nach etwa sechs Wochen wurden die Flecken mit dem Reagenz betupft und auch dann noch trat sofort eine schmutzig-violette Färbung auf.

Auf andere Verfärbungen, z. B. Rotfärbung des Fleisches von *Inocybe peridora* und *Polyporus caudicinus* hatte Blutlaugensalz keinen Einfluss.

Die Kleistogamie von *Vicia lathyroides*.

Vicia lathyroides ist bei Posen nicht selten; sie wächst besonders gern auf sandigen Stellen, an Wegrändern, am Rande von Getreidefeldern, auch auf trockenen Wiesen. Die untersuchten Pflanzen stammen von einem sehr sandigen Terrain zwischen Czapury und Babki im Kreise Posen-Ost.

Bei vollständig geschlossener Blüte, welche den Eindruck einer Knospe machte, war der Blütenstaub schon aus den Staubbeuteln ausgetreten, er sass teilweise an der Narbe. Auffallend war es, dass die Pollenkörner in kleinen Häufchen fest zusammenklebten, innerhalb welcher Massen die Lupe feine Fäden bemerken liess. Das Mikroskop zeigte reichliche Entwicklung von Pollenschläuchen. Die Pollenkörner waren von kugelige Gestalt; sie besaßen meist einen Durchmesser von 30—35 μ , doch waren diejenigen, welche schon einen längeren Schlauch entwickelt hatten, etwas eingeschrumpft. Der sehr kurze Griffel war unterhalb der Narbe verhältnismässig lang bebärtet. Die kurze Narbe zeigte zahlreiche Papillen, welche etwa 5 μ lang waren.

An den beobachteten Exemplaren der Pflanze waren die meisten Blüten geöffnet, d. h. die Fahne und die Flügel hatten sich ausgespreizt. Trotzdem lag auch für diese Blüten Kleistogamie vor. Die beiden Blumenblätter nämlich, welche das sehr stumpfe Schiffchen bilden, berühren sich mit ihren Rändern fast vollständig, so dass dadurch die Staubblätter mit der Narbe in ein Gehäuse eingeschlossen sind. An die Einwirkung einer von aussen wirkenden Kraft zur Übertragung des Blütenstaubes ist demnach kaum zu denken, es müsste denn gerade ein Insekt Gewalt anwenden, um seine rüsselartig verlängerten und dann sehr dünnen Fresswerkzeuge durch den kaum haarfeinen Spalt hindurch zu zwängen. Hiermit in Übereinstimmung steht der Vorgang, dass die Pollenkörner von den Staubbeuteln aus ihre Schläuche entwickeln, wodurch die vielfach durchflochtenen Pollenmassen entstehen. Manche Schläuche konnten auf eine Ausdehnung von 80 μ verfolgt werden. Die Dicke des Schlauches betrug 5—8 μ . Er war sehr unregelmässig cylinderförmig, an einer Stelle ausgebaucht, an einer andern verengt. So weit das beobachtet werden konnte, entwickelte ein Pollenkorn nur immer einen Schlauch.

Diese Exemplare von *Vicia lathyroides* hatten reichlich kräftige Früchte mit Samen entwickelt.

ter-
genz
dem
rere
wie
bto-
nge
aber
alze,
vor-
äftig
dem
auch
der
aria
ien-
rere
sam
gen
len,
den
nach
dem
zig-
hes
lut-
chst
am
Die
gen
Ost.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Botanischen Abteilung Naturwissenschaftlicher Verein der Provinz Posen](#)

Jahr/Year: 1898-99

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: [Die Kleistogamie von *Vicia lathyroides*. 20-21](#)